

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 729 772 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
04.09.1996 Patentblatt 1996/36

(51) Int. Cl.⁶: **B01D 1/00**, C13F 1/00,
C13G 1/00, C13G 1/06

(21) Anmeldenummer: 96101957.7

(22) Anmeldetag: 10.02.1996

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT DE GB

(30) Priorität: 03.03.1995 DE 29503589 U

(71) Anmelder: BDAG Balcke-Dürr Aktiengesellschaft
D-40882 Ratingen (DE)

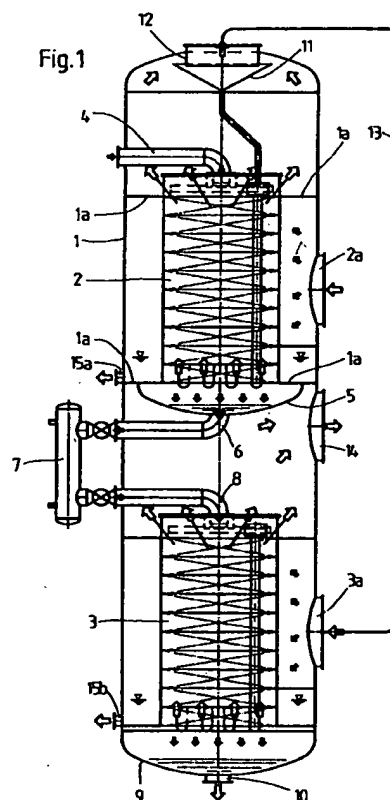
(72) Erfinder:
• Borg, Heinz
D-44625 Herne (DE)

• Morgenroth, Boris
D-13156 Berlin (DE)
• Niepoth, Klaus
D-47495 Rheinberg (DE)

(74) Vertreter: Stenger, Watzke & Ring
Patentanwälte
Kaiser-Friedrich-Ring 70
40547 Düsseldorf (DE)

(54) Verdampfer

(57) Die Erfindung betrifft einen Verdampfer, insbesondere für die Zuckerindustrie, mit mindestens zwei Wärmeübertragern (2,3), die vom einzudickenden Produkt nacheinander durchströmt werden und von denen der zuerst durchströmte Wärmeübertrager (2) zwecks Ausscheidens von Wasseranteilen im Produkt als Brüden mit Heißdampf und der andere Wärmeübertrager (3) mit den Brüden beheizt wird, wobei die Brüden im oberen Teil des Wärmeübertragers (2), das Produkt im unteren Teil des Wärmeübertragers (3) und seitlich oberhalb des Produktabzuges Kondensat abgezogen werden. Um einen Verdampfer der eingangs beschriebenen Art unter Reduzierung der Bau- und Betriebskosten weiterzubilden, werden die Wärmeübertrager (2,3) übereinander in einem gemeinsamen Gehäuse (1) angeordnet.



EP 0 729 772 A2

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen insbesondere für die Zuckerindustrie bestimmten Verdampfer mit mindestens zwei Wärmeübertragern, die vom einzudampfenden Produkt nacheinander durchströmt werden und von denen der zuerst durchströmte Wärmeübertrager zwecks Ausscheidens von Wasseranteilen im Produkt als Brüden mit Heizdampf und der andere Wärmeübertrager mit den Brüden beheizt wird, wobei die Brüden im oberen Teil des Wärmeübertragers, das Produkt im unteren Teil des Wärmeübertragers und seitlich oberhalb des Produktabzuges Kondensat abgezogen werden.

Derartige Verdampfer sind bekannt. Bei ihnen sind die einzelnen, jeweils durch einen Wärmeübertrager gebildeten Stufen als separate Apparate nebeneinander aufgestellt und durch entsprechende Rohrleitungen miteinander verbunden.

Die bekannten, mindestens zwei Wärmeübertrager umfassenden Verdampfer haben den Nachteil eines großen Bedarfes an Aufstellfläche und sich hieraus ergebende hohe Fundamentkosten. Außerdem ergeben sich lange Rohrleitungen mit dem entsprechenden Druck- und Wärmeverlust. Schließlich ist die Anordnung zusätzlicher Pumpen erforderlich, womit ein erhöhter Verbrauch an elektrische Energie verbunden ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Verdampfer der eingangs beschriebenen Art mit dem Ziel einer Reduzierung der Bau- und Betriebskosten weiterzubilden.

Die Lösung dieser Aufgabenstellung durch die Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß die Wärmeübertrager übereinander in einem gemeinsamen Gehäuse angeordnet sind.

Durch diese Anordnung der Wärmeübertrager übereinander ergeben sich nicht nur eine Minimierung der Aufstellfläche und damit der Fundamentkosten, sondern neben einer erheblichen Verkürzung der Verbindungsleitungen auch der Wegfall von Pumpen, so daß gleichzeitig die Wärme- und Druckverluste sowie der Energieverbrauch reduziert werden. Die erfindungsgemäße Weiterbildung ergibt insgesamt ein erheblich geringeres Bauvolumen und einen geringeren Bauaufwand bei gleichzeitig verbessertem Wärmeübergang, weil sämtliche Wärmeübertrager in einem gemeinsamen Gehäuse angeordnet sind, so daß sich auch das in den Verbindungsleitungen befindliche Produktvolumen reduziert, wodurch der Verfahrensablauf verbessert wird. Schließlich verringert sich auch der Isolierungsaufwand sowohl für den Behälter als auch für eventuelle Verbindungsleitungen.

Insgesamt ergibt sich mit dem erfindungsgemäßen Vorschlag ein Verdampfer, dessen Auslegung hinsichtlich von dampf- und brüdenseitigem Druckverlust, notwendiger Bedeckung und den geometrischen Abmessungen einfach zu optimieren ist.

Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung ist zwischen dem Produktabzug des zuerst durchströmten Wärmeübertragers und dem Produkteintritt in den nachfolgenden Wärmeübertrager eine Meß- und Regelungseinrichtung angeordnet. Diese kann vorzugsweise seitlich außerhalb des Gehäuses angeordnet sein. Aufgrund dieser erfindungsgemäßen Ausgestaltung ist es möglich, den Durchlauf des einzudickenden Produktes durch den Verdampfer mit einfachen Mitteln und gezielt zu steuern bzw. zu regeln.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform sind die Wärmeübertrager als im Kreuzstrom durchströmte Plattenelemente ausgebildet. Diese haben den Vorteil eines guten Wirkungsgrades bei einer im Verhältnis zum kleinen Bauvolumen großer Wärmeübertragerfläche. Die Plattenelemente erlauben es weiterhin, variabel einen brüdenseitigen Inertgasabzug zu installieren.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Verdampfers schematisch dargestellt, und zwar zeigt:

Fig. 1 einen senkrechten Schnitt durch den Verdampfer und

Fig. 2 einen waagerechten Schnitt gemäß der Schnitlinie II - II in Fig. 1.

Die Zeichnung zeigt ein rohrförmiges, senkrecht stehendes Gehäuse 1, in dem zwei Wärmeübertrager 2 und 3 angeordnet sind. Bei diesen Wärmeübertragern handelt es sich um aus Plattenelementen gebildete Wärmeübertrager, die im Kreuzstrom durchströmt werden.

Das einzudickende Produkt, beispielsweise Zuckerslösung, wird drucklos durch einen Zuführstutzen 4 der Oberseite des Wärmeübertragers 2 zugeführt und gleichmäßig im Wärmeübertrager 2 verteilt. Das Produkt strömt senkrecht durch den Wärmeübertrager 2 und wird an dessen Unterseite in einer Auffangwanne 5 aufgenommen, die über ein Abflußrohr 6 mit einer Meß- und Regeleinheit 7 verbunden ist. Anschließend gelangt das Produkt über ein Zuflußrohr 8 in den oberen Teil des Wärmeübertragers 3, der ebenfalls von oben nach unten durchströmt wird. Das aus der Unterseite des Wärmeübertragers 3 austretende Produkt wird im Boden 9 des Gehäuses 1 gesammelt und über einen Austrittsstutzen 10 der weiteren Verarbeitung zugeführt.

Um zum Zwecke der Eindickung Wasseranteile aus dem Produkt auszuschcheiden, wird der im oberen Teil des Gehäuses 1 angeordnete Wärmeübertrager 2 mit Heizdampf beheizt, der durch einen Heizdampfstutzen 2a eintritt und den Wärmeübertrager 2 im Kreuzstrom zum Produkt durchströmt. Nach dem Durchströmen des Wärmeübertragers 2 kondensiert der Heizdampf. Das Kondensat wird über einen Kondensatstutzen 15a bzw. 15b nach außen abgeführt. Die aus dem erhitzten Produkt austretenden Brüden steigen über seitliche Freiräume 1b in den oberen Teil des Gehäuses 1, werden nach Passieren eines Tröpfchenabscheiders 11 an der

Oberseite des Gehäuses 1 durch einen Bründenstutzen 12 abgezogen und über eine Verbindungsleitung 13 durch einen Stutzen 3a dem unteren Wärmeübertrager 3 zugeführt.

Hier ereignet sich derselbe Vorgang wie beim Wärmeübertrager 2. Das Aufheizen bewirkt ein Ausscheiden von Wasseranteilen aus dem Produkt innerhalb des Wärmeübertragers 3. Die hierbei entstehenden Bründen werden durch einen Abzugsstutzen 14 aus dem Gehäuse 1 abgezogen.

Durch die übereinanderliegende Anordnung der beiden Wärmeübertrager 2 und 3 in einem turmartigen Gehäuse 1 ergibt sich nicht nur ein verringerter Raumbedarf, sondern auch unter Wegfall zusätzlicher Pumpen eine erhebliche Verkürzung der bisher erforderlichen Verbindungsleitungen. Hierdurch verringert sich nicht nur der Bauaufwand einschließlich des Isolieraufwandes, sondern auch die Verweilzeit des Produktes in Verbindungsleitungen, so daß insgesamt die Druck- und Wärmeverluste reduziert werden. Durch eine geeignete Steuerung der in der Meß- und Regeleinheit 7 vorgesehenen Ventile wird sichergestellt, daß der Zu- und Abfluß des einzudickenden Produktes stets den jeweiligen Gegebenheiten optimal angepaßt wird.

Bezugszeichenliste:

1	Gehäuse
1a	Trennwand
1b	Freiraum
2	Wärmeübertrager
2a	Heizdampfstutzen
3	Wärmeübertrager
3a	Stutzen
4	Zuführstutzen
5	Auffangwanne
6	Abflußrohr
7	Meß- und Regeleinheit
8	Zuflußrohr
9	Boden
10	Austrittsstutzen
11	Tröpfchenabscheider
12	Bründenstutzen
13	Verbindungsleitung
14	Abzugsstutzen
15a	Kondensatstutzen
15b	Kondensatstutzen

Patentansprüche

1. Verdampfer, insbesondere für die Zuckerindustrie, mit mindestens zwei Wärmeübertragern, die vom einzudickenden Produkt nacheinander durchströmt werden und von denen der zuerst durchströmte Wärmeübertrager zwecks Ausscheidens von Wasseranteilen im Produkt als Bründen mit Heizdampf und der andere Wärmeübertrager mit den Bründen beheizt wird, wobei die Bründen im oberen Teil des Wärmeübertragers, das Produkt im unteren Teil

des Wärmeübertragers und seitlich oberhalb des Produktabzuges Kondensat abgezogen werden, dadurch gekennzeichnet, daß die Wärmeübertrager (2,3) übereinander in einem gemeinsamen Gehäuse (1) angeordnet sind.

2. Verdampfer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Produktabzug des zuerst durchströmten Wärmeübertragers (2) und dem Produkteintritt in den nachfolgenden Wärmeübertrager (3) eine Meß- und Regeleinrichtung (7) angeordnet ist.

3. Verdampfer nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Meß- und Regeleinrichtung (7) seitlich außerhalb des Gehäuses (1) angeordnet ist.

4. Verdampfer nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß als Wärmeübertrager (2,3) im Kreuzstrom durchströmte Plattelemente angeordnet sind.

5. Verdampfer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Produkt drucklos in den oberen Wärmeübertrager (2) eingeführt wird.

6. Verdampfer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß bründenseitig und/oder dampfseitig Inertgasabzüge installiert sind.

